



Informationsleitfaden für Städte und Kommunen

Sie möchten ein Mehrweg-Pfandsystem für Speisen und Getränke in Ihrer Stadt oder Region einführen? Wir unterstützen Sie gerne dabei!

Die Antworten auf Ihre Fragen finden Sie in unserem Leitfaden



www.blauer-engel.de/uz210
• abfallvermeidend
• ressourcenschonend

Vorwort

Ziel dieses Leitfadens ist es, einen Überblick darüber zu geben, welche Möglichkeiten Ihnen das FairCup-System bietet und Ihnen einen Einblick zu verschaffen, wie die Zusammenarbeit mit uns ausgestaltet sein kann. Wir möchten Ihnen zeigen, wieso ein städteweites Mehrwegsystem Sinn ergibt und dass FairCup der richtige Partner für Ihr Vorhaben ist. Am Ende des Leitfadens finden Sie außerdem Beispiele für erfolgreich umgesetzte Partnerschaften und zur Öffentlichkeitsarbeit von FairCup.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei FairCup als Partner kennenzulernen.

Das Thema Pappbecher „to go“ und Umweltverschmutzung durch Takeaway-Verpackungen ist in aller Munde, deswegen wollen wir zusammen mit unseren Systempartnern und dem Endverbraucher bzw. der Gesellschaft ein Pfandsystem anbieten, das Mehrwert durch Mehrweg bietet.

Sibylle Meyer

FairCup Geschäftsführerin

Warum FairCup?

FairCup bietet mit dem FairCup und der passenden FairBox eine innovative, kosteneffiziente und vor allem nachhaltige Alternative zu to go Bechern und Einwegverpackung!

Innovativ: Den FairCup gibt es in vier Größen und zehn verschiedenen Farben, die dazugehörigen Deckel gibt es in zwei verschiedenen Varianten. Die Trinkdeckel für das Verzehren von Getränken sind in den drei Farben Schwarz, Weiß und Transparent erhältlich, während der Verschlussdeckel für den auslaufsicheren Transport von Lebensmitteln ausschließlich in Transparent und Schwarz erhältlich ist.

Die FairBox gibt es in zwei Größen mit einer flexiblen Trennwand und einem Mehrwegdeckel aus dem gleichen Material. Zudem sind auch unsere FairBoxen wieder Leergutautomaten und Mikrowellen tauglich. Wir reden nicht nur, wir handeln Verbraucherorientiert.

Nachhaltig: Die Nutzung von Einwegverpackungen verbraucht Unmengen von Ressourcen und fördert zudem die Verschmutzung von Städten u.a. auch durch überfüllte Mülleimer. Unsere FairCup-Produkte bieten Ihnen eine nachhaltige und auch erschwingliche Alternative. Aufgrund zahlreicher Spezifikationen des Mehrwegsystems und des Bechers, wurden diese im Mai 2019 mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ im Bereich Mehrwegsysteme ausgezeichnet. Momentan ist FairCup das einzige System mit dieser Auszeichnung.

Kosteneffizient: Mit dem FairCup-Pfandsystem in Ihrer Stadt sparen Sie langfristig Entsorgungskosten.

Wie kann eine Kooperation zwischen einer Stadt oder Kommune und FairCup aussehen?

Grundsätzlich kann jeder Anbieter von to go oder Takeaway-Produkten direkt und selbstständig Systempartner von FairCup und so Teil des Pfandnetzes werden. Allerdings bieten wir Städten verschiedene Kooperationsmöglichkeiten, um den Ausbau des Pfandnetzes zu beschleunigen.

1. Kommunikation

Wir unterstützen Sie gerne bei der Kommunikation mit potenziellen FairCup-Partnern. Sie nutzen Ihre bestehenden Kontakte wie z.B. die Gastronomieverbände oder Wirtschaftsförderung, um die Gastronomen vor Ort zu kontaktieren und zu sensibilisieren. Bei Interesse stellen wir bei einem runden Tisch das System vor und beantworten alle offenen Fragen. Ggf. wird dann auch schon ein gemeinsamer Starttermin für die Einführung des Pfandnetzes festgelegt. Für den offiziellen Start bieten wir verschiedene Arten der Kommunikationsunterstützung wie z.B.: Gutscheinkampagnen,

Bereitstellung von Pressematerial, Beiträge auf Social Media Kanälen, Erwähnung in unserem Newsletter, Präsenz vor Ort oder Pressemitteilungen.

Eine gut geplante und gemeinsame Einführung ermöglicht es uns möglichst viele potenzielle Partner in Ihrer Region zu erreichen. So kann schnell und effizient das Pfandnetz verdichtet werden. Dies hilft nicht nur dabei zu gewährleisten, dass das System reibungslos funktioniert und möglichst viele Becher im Pfandnetz unterwegs sind, sondern auch die Annahme des Systems beim Endverbraucher zu beschleunigen.

2. **Anschubfinanzierung**

Um den Start zu befördern, bietet es sich an, die ersten FairCup-Partner in einer Stadt oder Region finanziell zu unterstützen. Beispielsweise mit einer Erstausstattung an Gebinden oder Marketingmaterialien. Somit wird den Takeaway-Anbietern die Erstinvestition und der Einstieg ins System erleichtert. So lassen sich schnell mehr potentielle Partner für die Einführung des FairCup oder der FairBox begeistern, was die Gesamtakzeptanz des Systems in Ihrer Region fördert.

3. **Mehrwegdeckel im Pfandsystem**

Da unser System einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, sind natürlich auch unsere Mehrwegdeckel egal in welcher Version im System und bestehen wie auch unsere flexible Trennwand aus dem gleichen Material wie Becher und Boxen, so dass Sie

- gut zu reinigen,
- gut zu recyceln,
- langlebig und
- unser System rund machen.

4. **Individuelle Mehrwegartikel**

Auch wir bieten die Möglichkeit sich auf einigen Mehrwegartikeln als Stadt/ Kommune oder Sponsor zu zeigen. Für einen von der Stadt unterstützten Start besteht die Möglichkeit, passende Filzmanschetten, Multifunktionsbesteck oder Mehrwegstrohalme zu gestalten oder mit Logo zu versehen. Da die Kosten dafür nach Aufwand und Stückzahl variieren, erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot. Grundsätzlich ist die Bedruckung ab 2.000 Stück bei den Filzmanschetten und ab 10.000 Stück für das Multifunktionsbesteck oder die Strohalme möglich und dauert circa sechs Wochen ab Auftragserteilung.

5. **Wir suchen nachhaltige Partner für den nachhaltigen Genuss**

Bei unserer Akquise versuchen wir mit den Takeaway-Anbietern gemeinsam herauszufinden, ob FairCup für sie eine passende Lösung ist, wie sie das Pfandsystem in den täglichen Ablauf integrieren können und welcher Mehrwert sich daraus ergibt.

Unabhängig vom hohen kommunikativen Wert, lohnt sich FairCup bereits finanziell, wenn pro Tag zwischen zwei FairBoxen oder vier FairCups ausgegeben werden. Wichtig für die einfache Umsetzung ist eine Spülmöglichkeit vor Ort.

FairCup ist nicht nur eine Lösung für kleine Einzelanbieter, sondern auch für Bio- oder Unverpacktläden, Bäckereien*, Tankstellen*, Bistros, Hoch-/Schulen*, Betriebskantinen*, System-Gastronomien*, Supermärkte*, Cafeterien, Eisdielen oder Kioske.

Wenn es in Ihrer Region ein Unternehmen gibt, das am FairCup System interessiert ist, aber in unserer Aufzählung fehlt, stehen wir gerne für ein Beratungsgespräch mit dem potentiellen Partner zur Verfügung, um abzuklären, inwiefern FairCup auch hier eine Lösung sein kann.

*Dies Unternehmen haben abweichende Konditionen und bekommen ein individuelles Angebot von uns.

6. **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Besonders zur Einführung des Systems, aber auch immer wieder während der Partnerschaft lohnt es sich, Berichte in lokalen Zeitungen oder bei regionalen Funk- und Fernsehanstalten mit Hintergrundinformationen zum FairCup-Pfandsystem zu platzieren:

- Aktuelle Pressemitteilungen von FairCup & Kooperationspartnern
- Gemeinsame Pressekonferenzen
- Gutscheilverlosungen in Kooperation mit einer Lokalzeitung unter Einbindung der neuen Partner vor Ort

7. **Landing Page**

Erstellen Sie eine eigenen Website zu FairCup. Hier empfiehlt es sich folgende Themen abzudecken:

- Erklärung des Pfandsystems
- Liste der Partner vor Ort

- Kontaktdaten von Zuständigen
- Verlinkungen zur FairCup-Homepage

8. **Social Media**

Beworbene Beiträge und Berichterstattung, die auf Social Media Kanälen wie z.B. Facebook oder Instagram den Erfolg des System in Ihrer Region unterstützen können:

- Infos zu der Zusammenarbeit und dem Entwicklungsprozess
- Ankündigung von Infoveranstaltungen (zu Möglichkeiten der Systemeinführung für interessierte Partner/Unternehmen durch das FairCup-Team)
- Präsentation der ersten Partner

9. **Außenwerbung**

Neben den bereits genannten Wegen in der Öffentlichkeit die Bekanntheit des Systems zu fördern, erweisen sich auch (Großflächen-) Plakate, Flyer und Banner zum Pfandsystem mit individualisiertem Städte-Design als erfolgreich:

- City-Light-Poster an Bushaltestellen
- Aufkleber an Transportmitteln
- Nutzung von städtischen Leerflächen: z.B. Banner an Baustellenzäunen, Schaufenster Beklebung, an der regionalen Müllabfuhr etc.

10. **Promotion**

Veranstalten Sie oder die Partner in ihrer Region Pop-up-Aktionen wie beispielsweise Gewinnspiele mit einem Glücksrad und Verlosung von unseren Filzmanschetten, Multifunktionsbesteck oder Strohhalmen.

FairCup unterstützt Sie bei Ihrer Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich, bei der Umsetzung einzelner grafischer Inhalte sowie durch die Bereitstellung von Info- und Bildmaterial.

Wir beraten Sie gerne im Detail, sollten Sie Fragen zu den verschiedenen Punkten haben oder weitere Anregungen suchen.

11. Unsere Referenzen:

- Darmstadt: Einführung von FairCup in Kooperation mit HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt Marketing, Eigenbetrieb Abfallentsorgung
- Föhr und Fehmarn: Auf Föhr durch die Touristeninformation und auf Fehmarn durch die Umwelt-Behörde
- Flensburg: Im Zusammenspiel mit dem Klimapakt Flensburg
- Hameln: Als offizielles Pfandsystem der Stadt Hameln in Zusammenarbeit mit der Umwelt-Behörde

Ansprechpartner und Beratung:

Wenn Sie ebenfalls Interesse an der Einführung eines Pfandsystems in Ihrer Stadt oder Region haben, stehen wir Ihnen sehr gerne beratend zur Verfügung. Schicken Sie uns einfach eine unverbindliche Anfrage an staedte@fair-cup.de. Alternativ können Sie auch das Kontaktformular unten nutzen.